

EINLADUNG

Föderalismusreform – Mission Impossible?

Donnerstag, 30. Jänner 2014 – ab 18:00 Uhr, Ludwig Urban-Saal,
Haus der Industrie, Schwarzenbergplatz 4, 1031 Wien.
Anmeldung erbeten bis 29. Jänner 2014 unter www.weissegewirtschaft.at/salon

zum Thema

Föderalismusreform – Mission Impossible?

Moderation: Walter Hämmerle, Wiener Zeitung

18:00 Saaleinlass

18:30 **Begrüßung**
Clemens Wallner, Wirtschaftspolitischer Koordinator, IV

Einleitung
Peter Brandner, Sprecher 'Die Weis[s]e Wirtschaft'

18:45 **Keynote 'Föderalismusreform – Mission Impossible?'**
Hans Pitlik, Professor für Volkswirtschaftslehre

Podiumsdiskussion
Peter Brandner, 'Die Weis[s]e Wirtschaft'
Eva Hauth, Leiterin Büro des Fiskalrats
Anton Matzinger, Institut für Finanzwissenschaft und Steuerrecht
Niklas Sonntag, Institut für Föderalismus

20:30 Networking, Snacks & Drinks

Hans Pitlik

apl. Prof. Dr. Hans Pitlik ist seit 2006 Senior Researcher am Österreichischen Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO), Wien, im Forschungsbereich Makroökonomie und Europäische Wirtschaftspolitik. 1987-1992 Studium der Wirtschaftswissenschaften, Schwerpunkt Volkswirtschaftslehre, an der Universität Stuttgart-Hohenheim (Deutschland). 1996 Promotion über Konstitutionelle Ökonomie und fiskalischen Föderalismus, 2004 Habilitation zum Thema "Politische Ökonomie marktorientierter Reformen der Wirtschaftspolitik" am Institut für Volkswirtschaftslehre in Hohenheim. Hans Pitlik hat eine außerplanmäßige (apl) Professur am Lehrstuhl für Finanzwissenschaft an der Universität Hohenheim, und ist Dozent an der Universität Wien und der Fachhochschule Wien (WIFI). Er ist seit 2005 kooptiertes Mitglied im Wirtschaftspolitischen Ausschuss im Verein für Socialpolitik.

Seine Forschungsschwerpunkte liegen in der Politischen Ökonomie institutioneller Reformen im öffentlichen Sektor, der Analyse makro- und mikroökonomischer Wirkungen politischer und ökonomischer Liberalisierung, sowie der Fiskalpolitik und Fiskalwettbewerb in föderativen Systemen. Zahlreiche Studien u.a. zum Finanzausgleich, Gemeindesteuerautonomie, Subventionspolitik, Effizienz der Verwaltung. Weiters Veröffentlichungen in nationalen und internationalen Zeitschriften u.a. zu den Bestimmungsfaktoren von marktorientierten Reformen, wirtschaftspolitische Präferenzbildung, Korruptionsbekämpfung, und Finanzausgleichsfragen.